

# Bei Shilly-Shally tanzen sogar die Marathonläufer

Von Frank Saltenberger

T2  
30.10.08

Frankfurt/Neu-Anspach. „I Don't Need No Doctor!“, schallte es von der hr1-Bühne an der Mainzer Landstraße, Shilly-Shally-Sänger Ardell Johnson sang den 1966er Hit von Ray Charles, und Viola und Andrea wiederholten die Titelzeile: „I Don't Need No Doctor, I Don't Need No Doctor“. „Dabei „groovten“ Tausende von Marathonläufer an ihnen vorbei. Von diesen brauchten aber einige doch noch den Doktor, denn Wadenkrämpfe zogen mache aus dem Verkehr.

Shilly-Shally spielten am Rande des Frankfurter Stadtmartons und nahmen mit ihrem Auftritt am Bandcontest des Hessischen Rundfunks teil. Auch wenn es „nur“ zum dritten Platz reichte, die Gruppe um den Hausener Gitarristen Christian Raupach brauchte keinen Doktor, denn sie kam von 50 Bewerbern immerhin ins Finale und war beim Laufspektakel hautnah dabei. Von 10 bis 14 Uhr unterhielt die Coverband Sportler wie Zuschauer und sorgten am François-Mitterrand-Platz für Party-Stimmung.



Shilly-Shally brachten auf der Mainzer Landstraße in Frankfurt das Publikum und die Marathonläufer auf Trab. Foto: Saltenberger

Einige Läufer zeigten sich beflügelt, bauten in ihren Laufrhythmus einige Tanzschritte ein, zuckten rhythmisch mit den Schultern und winkten zur Band hinüber. Andere nahmen im Laufrausch die Umgebung gar nicht wahr. Ab und zu hielt einer an, um sich die Krämpfe wegmassieren zu lassen.

Die Flut der Läufer riss nach dem Start um 10 Uhr bis in die späten Nachmittagsstunden nicht

ab. „Hallo Christian“ rief ein Läufer und drehte sich im Laufen halb um, er durfte, so gegen 13 Uhr, gerade die Hälfte der Strecke hinter sich gebracht haben, wirkte aber noch ziemlich frisch. „Es sind einige Bekannte mitgelaufen, aber es war fantastisch, wie auch die anderen Läufer auf uns eingegangen sind“, freute sich der Gitarrist.

So spornten die acht Musiker die Sportler an und ließen auch

das Publikum nicht einrosten. Bei Hits wie „I Knew You Were Waiting“ von Aretha Franklin, „Walk Away“ von Kelly Clarkson oder dem Logical-Song von Supertramp machte es fantastisch mit und klatschte mal für die Läufer mal für die Band.

Auch bei der Jury punkteten die Shilly-Shallys, denn die würdigte das breite und originelle Repertoire und den Mut der achtköpfigen Gruppe, auch einmal eine anspruchsvolle Ballade zu singen. „In diesem Jahr ist es uns noch schwerer gefallen, eine Entscheidung zu treffen, als beim letzten Mal“, sagte hr1-Programmchef Andreas Weber, denn alle drei Bands, die jeweils auf einer eigenen Bühne an der Strecke spielten, wären mit ihren Leistungen sehr nahe beieinander gewesen. Doch der Tagesieg ging an die Tom-Pfeiffer-Band aus Linden bei Gießen, die für ein Jahr bei vielen hr1-Veranstaltungen zu hören sein wird. Aber auch Shilly-Shally aus Neu-Anspach wird man weiter hören, denn sie gehört zu den gefragtesten Bands der Rhein-Main-Region, und mit dem dritten Platz beim hr1-Band-Contest hat sie das untermauert.